

Lehrveranstaltung Herbstsemester 2026

Emotionen in der jüdischen und mediterranen Antike

Wut · Liebe · Mitleid · Freude · Neid · Verzweiflung

Emotionen sind alles andere als irrationale, rein subjektive Erlebnisse: Sie spiegeln persönliche Überzeugungen ebenso wie gesellschaftliche Normen — Geschlechterbeziehungen, Freundschaftsparadigmen, Klassenstruktur, Frömmigkeit — und sind zutiefst durch Kultur und Sprache geprägt. Die Lehrveranstaltung untersucht dieses Zusammenspiel anhand antiker Texte aus dem griechischen, römischen, hebräischen und hellenistisch-jüdischen Kulturraum, im Dialog mit antiken und modernen Emotionstheorien.

Lernziele

- Verständnis für Konzept- und Emotionsgeschichte
- Antike Emotionstheorien im Zusammenhang mit modernen Ansätzen
- Historische Themen aus interdisziplinärer Perspektive.

Leistungsnachweis

Referat (ca. 20 Minuten) oder Essay, sowie aktive Beteiligung am Unterricht.

Stammnummer im ksl:

520990

Kursleitende:

Ilija Baumann, Dr. Anthony Ellis